



Für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga qualifizierte sich am vergangenen Wochenende bei einem Hessenliga-Wettkampf die Mannschaft des Gießener Schwimmvereins. Maßgeblichen Anteil am GSV-Erfolg hatte Michael Urra (Bildmitte), der fünfmal an den Start ging und dabei vier Siege und einen zweiten Rang verbuchte. (Foto: mu)

Michael Urra war in Gelnhausen bester Punktesammler

SCHWIMMEN: Gießener SV schaffte bei Hessenliga-Wettkampf die Qualifikation für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga

(mu) Im Rahmen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften fand am vergangenen Wochenende in Somborn bei Gelnhausen ein Schwimmwettkampf der Hessenliga statt, bei dem es um die Qualifikation für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga ging. Unter den sechs Mannschaften, die diese Hürde nahmen, befand sich auch der Gießener Schwimmverein, der vor allem bei den längeren Strecken seine Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr enorm verbesserte und einen exzellenten vierten Rang erreichte. Das Wettkampffragment schrieb vor, daß jede der zwölf Disziplinen dreimal geschwommen wurde, wobei ein Schwimmer höchstens fünfmal an den Start gehen durfte. Bester Punktesammler des GSV war, wie schon im Vorjahr, Michael Urra, der bei seinen fünf Starts vier Siege und einen zweiten Rang erreichte.

Mit Ralf Jaschok, Stephan Bender und Dirk Reuschling hatte man beim GSV drei hervorragende Schwimmer über die längeren Strecken ins Rennen geschickt. Schwamm man im letzten Jahr sowohl über 1500 m als auch über 400 m Freistil deutlich hinter dem Feld her, konnte man diesmal mit einem ersten und zwei zweiten Plätzen über 1500 m und einem ersten und zwei dritten Plätzen über 400 m Freistil überraschen. Schnellster Schwimmer sowohl über 1500 m als auch über 400 m Freistil war Ralf Jaschok. Er setzte seine neuen Bestmarken in zwei hervorragend eingeteilten

Kennen auf 19:16,7 Minuten (1500 m) und 4:38,7 Minuten (400 m) fest.

Als nicht ganz so konditionsstark über die Langstrecken, aber wesentlich sprintfähiger erwies sich Stephan Bender. Vier Bestzeiten bei fünf Starts sprechen für sich. Seine herausragenden Leistungen waren 13:48,1 Minuten über 1500 m Freistil, 4:39,8 über 400 m Freistil, 2:06,8 über 200 m Freistil und 58,8 Sekunden über die Sprintstrecke. Dirk Reuschling konnte über 400 m Freistil seine Bestzeit auf hervorragende 4:51,0 Minuten schreiben und sich über 1500 m Freistil mit 19:25,6 Minu-

ten noch deutlich steigern.

Erfolgreichster Punktesammler war wie schon im letzten Jahr Michael Urra. Trotz vermindertem Training behauptete er sich vor allem auf den kürzeren Strecken: Vier Siege und ein zweiter Platz waren eine hervorragende Ausbeute. Fast genauso erfolgreich war sein jüngerer Bruder Christopher.

Vier erste und ein sechster Platz sprechen für seine Leistungslücke, zumal er noch in den letzten Monaten einen zweifachen Beinbruch auskurieren mußte. Fünfmal an den Start mußte auch Andreas Kröhl. Für Überraschungen sorgte er vor allem über 100 und 200 m Schmetterling, wo er in 1:04,5 und 2:28,8 Minuten ausgezeichnete Zeiten erzielte.

Bei den Brustschwimmern ist vor allem Gerd Vorhauer zu nennen. Eine kaum zu glaubende Steigerung gelang ihm in Gelnhausen mit 1:14,5 Minuten über die 100 m Strecke. Noch eine Sekunde schneller war Gießens Amerikaner Bob Bristow. Er schwamm in 1:13,5 Minuten die viertschnellste Zeit des Tages über 100 m Brust.